

# Bezeichnung des Budgets: 02.41

## Kulturreferat

<b>Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2010 *</b> (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	-164.543,00 €
<b>Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2010 *</b> (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	-106.478,87 €
<b>Budgetverbesserung * (Erläuterung siehe Stellungnahme)</b> (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10)	58.064,13 €

### **Stellungnahme der Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2010:**

Diesem Budgetbericht liegt eine Haushaltsüberwachungsliste mit Datum vom 21.01.2011 zugrunde. Die dort abgebildeten Haushaltsansätze werden durch weitere Buchungen bis zum Rechnungsabschluss 2010 (25. Februar 2011) aktualisiert.

Die Einnahmesituation stellt sich 2010 im gesamten Produktbereich 04. durch den Erhalt von Fördergeldern und die Erwirtschaftung von Mehreinnahmen positiv dar. Der in der Haushaltsüberwachungsliste ausgewiesene Gesamtbetrag von **18.164,21 Euro** wird bis zum Rechnungsabschluss für projektbezogene Leistungen verbraucht.

Der ausgewiesene Ausgabeansatz von **39.899,92 Euro** beinhaltet u. a.

- restliche Kulturhauptstadtmittel in Höhe von 8.923,80 Euro (Betrag wird zur Schlussabwicklung des Projekts komplett verausgabt) und
- restliche Projektgelder des Landes Nordrhein-Westfalen zur Umsetzung des Bildungskonzepts der Stadtbibliothek über 8.476,37 Euro und
- noch anzuweisende Honorarkosten der Musikschule über 6.321,97 Euro.

Es verbleibt eine Summe in Höhe von 16.377,78 Euro. Dieser Betrag wird bis zum Rechnungsabschluss zur Abwicklung erbrachter Leistungen im Haushaltsjahr 2010 verausgabt.

Das Haushaltsjahr 2010 wird mit ausgeglichenem Budget abgeschlossen.

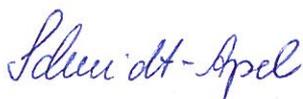
### **Stellungnahme der Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Falls Budgetverschlechterung\*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2011 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung\*: Wird sich die Verbesserung in 2011 voraussichtlich fortsetzen?

Zur Entwicklung des Budgets 2011 kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine verbindliche Aussage getroffen werden.

**Datum, Unterschrift der Budgetverantwortlichen:**



15.02.2011 Schmidt-Apel

**Datum, Unterschrift des Dezenten:**



15.02.2011 Wenske

# Bezeichnung des Produkts: 04.25.02

## Kulturelle Veranstaltungen

### **Stellungnahme der Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2010 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die geplanten Ziele wurden übertroffen.

Die Besonderheit im Berichtszeitraum war das stattgefundene Projekt „Kulturhauptstadt RUHR.2010“, das in Bergkamen mit außergewöhnlichem Erfolg durchgeführt wurde. An den verschiedenen Aktionen beteiligten sich sowohl Privatleute als auch Vereine, Verbände und ortsansässige Firmen. (Weitere Ausführungen in der Stellungnahme zu den Mess-/Kennzahlen).

### **Stellungnahme der Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Plan-Zahlen 2010 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Ist-Zahlen 2009 und 2008 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Abweichungen im Bereich der Plan- und Ist-Zahlen ergeben sich durch die zahlreichen Sonderveranstaltungen im Rahmen des „Kulturhauptstadtjahres RUHR.2010“, die äußerst erfolgreich stattgefunden haben und auf großes Besucherinteresse gestoßen sind.

Rund 20.000 Besucher sind zu den 18 Projekten (u. a. „SchachtZeichen“, „!Sing - Day of Song“, „Über Wasser gehen“, „Open light in private spaces“, „Mord am Hellweg V“) gekommen, an denen sich die Stadt Bergkamen beteiligt hat. So haben etwa 200 Aktive 27 Einzelveranstaltungen in der „Local-Heroes-Woche“ auf die Beine gestellt. Auch Bergkamens Partnerstädte haben sich aktiv an der Gestaltung des Kulturhauptstadtjahres beteiligt.

Zu der deutlich erhöhten Jahresbesucherzahl tragen auch die Interessenten aus Bergkamen und der Region bei, die an den Einweihungen der Lichtkunstwerke „Netzkarte“ und „IMPULS“ beteiligt waren. Darüber hinaus wurden vermehrt Lichtkunstführungen für Gruppen auf vorherige Anmeldung durchgeführt.

In der Spielzeit 2010/2011 hat die Zahl der Abos im Programm „Kabarett/Cabaret“ ihren bisherigen Höchststand von 251 und damit eine Auslastung von 60 % erreicht. Darüber hinaus konnte das zur Verfügung stehende Einzelkartenkontingent überwiegend ausverkauft werden.

Das Veranstaltungsangebot „Kultursommer Bergkamen“ wurde auch im Jahr 2010 begeistert angenommen. Die Auftaktveranstaltung „Reggae-Open-Air“ fand erstmalig nicht auf dem Herbert-Wehner-Platz sondern auf dem Stadtmarkt statt. Durch den Ortswechsel hat die Veranstaltung insgesamt eine deutliche Aufwertung erfahren. Leider musste die Vorstellung des Theaterlabors Bielefeld aufgrund besonders schlechten Wetters um zwei Tage verschoben werden. Dadurch konnte die aus den Vorjahren gewohnt hohe Besucherzahl nicht ganz erreicht werden.

**Stellungnahme der Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2011 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Mit neuem Konzept und Förderung durch die Sparkasse Bergkamen-Bönen starten die Blues-Konzerte in der Ökologiestation Bergkamen-Heil in das Jahr 2011. Als „Blues & Soul Session: Grand Jam Clubbing“ finden die Konzerte in etwas verändertem Format im bekannten monatlichen Rhythmus statt. Die am 05. Januar und 09. Februar 2011 stattgefundenen Konzerte hatten bereits einen Besucherrekord zu verzeichnen. Von Juni bis August wird es erstmalig eine Sommerpause geben. Die „Grand Jam Blues & Soul Revue“ wird es im Sommer wieder auf der Open-Air-Bühne geben.

Das Angebotsspektrum „Kultur Bergkamen“ vermittelt einen hohen Qualitätsstand in einem breitgefächerten Angebot. Die Bergkamener Bürgerinnen und Bürgern sollen weiterhin eine ausgewogene Mischung von Bewährtem und Neuem als kulturelles Angebot erhalten.

**Datum, Unterschrift der Produktverantwortlichen:**

15.02.2011 Jonas



**Datum, Unterschrift der Amtsleitung:**

15.02.2011 Schmidt-Apel



**Datum, Unterschrift des Dezernenten:**

16.02.2011 Wenske



**Doppischer Produktplan 2010/2011**

<b>Produktbereiche</b>	04	Kultur und Wissenschaft	verantwortlich: Kulturausschuss
<b>Produktgruppen</b>	04.25	Kultur	zuständig: Kulturreferat
<b>Produkt</b>	04.25.02	Kulturelle Veranstaltungen	

**Beschreibung**

Kommunale Kulturarbeit und -verwaltung, Kulturveranstaltungen und Projekte, Organisation und Koordination von und bei kulturellen Angeboten in verschiedenen Programmbereichen, Zusammenarbeit mit örtlichen, regionalen und überregionalen kulturellen Zusammenschlüssen

**Auftrag**

Ratsbeschlüsse, Beratung im Kulturausschuss

**Zielgruppe**

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen (möglichst breite Bevölkerungsschichten), Besucherinnen und Besucher aus den Nachbarstädten

**Ziele**

Erhalt und Ausbau des allgemein zugänglichen und zielgruppenorientierten Angebotes in verschiedenen Sparten; Veröffentlichung des kulturellen Angebotes in ansprechender, umfassender und zeitgemäßer Form; Vermittlung kultureller Inhalte und Zusammenhänge; Stärkung der Attraktivität und Weiterentwicklung der etablierten Reihen ("Kabarett/ Cabaret", "mittwochsMIX"), Angebot eines ausgewogenen kulturellen Sommerprogramms mit Open-Air-Konzertveranstaltungen, Straßentheater, Kino-Open-Air, ein- bis mehrtägige Angebote für Kinder und Jugendliche (Einbindung ortsansässiger Firmen, Initiativen und Vereine)

**Zuständigkeit**

Susanne Jonas, Rathaus - Zimmer 302, Telefon 02307/ 965 - 300, E-Mail: s.jonas@bergkamen.de

**Messzahlen**

Einheit	Plan 2010	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Veranstaltungen in allen Bereichen	100	118	61	68	57
Abonnenten/ -innen "Kabarett/ Cabaret"	190	251	218	185	161
Besucher/ -innen Einzelveranstaltungen studio theater, "mittwochsMIX" u. a. *)	7.500	27.904	7.009	7.055	7.163
Besucher/ -innen des Kultursommers	6.000	5.800	6.000	6.000	6.000
Zuschussbedarf für Kultur (KIWI)	€ je EW	6,52	6,41	6,34	5,93

\*) Hinweis: Anstieg auf Grund Kulturhauptstadt RUHR. 2010

# Bezeichnung des Produkts: 04.25.03

## Sonstige kulturelle Bildung

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2010 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Das Ziel, kulturpädagogische Angebote für alle Altersgruppen dezentral in Form von Kursen, Workshops und Projekten durchzuführen, konnte umgesetzt werden.

Für die Durchführung verschiedener Projekte wurden Landesmittel beantragt und bewilligt. Zu den geförderten Projekten gehörten in 2010 u.a. die Nacht der Jugendkultur sowie die KinderKulturTage „Wir sind draußen!“ in den Sommerferien im Rahmen der Kulturhauptstadt RUHR.2010.

Weitere besondere Projekte waren u.a.:

- die Fotoausstellung „face to face – Gesichter des Ruhrgebiets“ vom 31.5. bis 02.07.2010 im Treppenhaus des Rathauses
- das Theaterfestival des Helios Theaters mit Aufführungen und Theaterworkshops
- das Theaterprojekt „Heimat und Fremde“ in Kooperation mit der Realschule Oberaden
- die in den Herbstferien durchgeführte Kunstakademie für Jugendliche mit der Partnerstadt Wieliczka mit dem Schwerpunkt Trickfilm
- die Gestaltung der Parkpalette am Nordberg in Kooperation mit der Willy-Brandt-Gesamtschule und der Freiherr-vom-Stein-Realschule

In Kooperation mit der Stadtbibliothek wurde die Buch- und Spielewoche mit neuem Konzept durchgeführt. Auch hier wurde der Anteil der kulturpädagogischen Angebote erweitert. Neu war die Erweiterung der Sparte Tanz mit dem sehr erfolgreichen 1. German Unity Dance Weekend. Dies war die Auftaktveranstaltung für die German Unity Dance School in der Jugendkunstschule, in der mittlerweile sehr erfolgreich regelmäßige Kurse Angebote werden. Außerdem konnte das Tanzprojekt „Helden“ in Kooperation mit dem städt. Gymnasium durchgeführt werden. Es wurde gefördert durch das Kultursekretariat NRW Gütersloh und wurde u.a. bei der Abschlussveranstaltung der Schachtzeichen zur RUHR.2010 in Bergkamen aufgeführt.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Plan-Zahlen 2010 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Ist-Zahlen 2009 und 2008 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die für das Jahr 2010 geplanten Ziele des Produktes „Sonstige kulturelle Bildung“ sind im Bereich der Jugendkunstschule zahlenmäßig übertroffen worden.

Die Steigerung ist durch vermehrte Projektarbeit, insbesondere der zusätzlichen Angebote im Rahmen der Kulturhauptstadt RUHR.2010 begründet.

Im Bereich der Kreativen Erwachsenenbildung konnte das geplante Ziel von 300 Teilnehmern nicht erreicht werden, da in der zweiten Jahreshälfte weniger Kurse durchgeführt wurden. Der Grund liegt nicht in einer rückläufigen Nachfrage, sondern in der Entscheidung, zwei normalerweise aufeinanderfolgende Kurse im 2. Halbjahr zu einem Kurs zusammenzufassen. Der späte Kursbeginn, bedingt durch das späte Ende der Sommerferien, hat diese Zusammenlegung erforderlich gemacht, um einen

unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwand zu vermeiden.

Die KIWI Zahl konnte durch Mehreinnahmen im Bereich der Sonstigen kulturellen Bildung gesenkt werden.

**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2011 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Neben dem etablierten Kurs- und Workshopangebot der Jugendkunstschule und der kreativen Erwachsenenbildung folgende Projekte geplant:

- Kulturstrolche, Bergkamener Grundschüler entdecken das kulturelle Leben der Stadt, Förderprojekt des Kultursekretariats NRW Gütersloh, Federführung Stadtmuseum
- Community Dance Projekt „Die Vier Jahreszeiten“ mit der Freiherr-vom-Stein Realschule, gefördert durch das Kultursekretariat NRW Gütersloh, 1. Halbjahr 2011
- Osterferienprojekt Zirkus
- Osterferienprojekt LandArt in Kooperation mit dem Umweltzentrum Westfalen und der Naturförderungsgesellschaft des Kreises Unna
- Computerkunstprojekt in Kooperation mit dem Stadtmuseum und der Realschule Oberaden, April 2011
- Theaterprojekt mit der Realschule Oberaden, eine Woche im Juli 2011
- Historisches Spiel, einwöchiges Projekt in Kooperation mit dem Umweltzentrum Westfalen und der Naturförderungsgesellschaft des Kreises Unna, Sommerferien
- KinderKulturTage „Wir sind draußen!“, kulturpädagogisches Ferienprojekt in der Kulturregion Hellweg, Antragstellung bei der Kulturregion Hellweg durch die Jugendkunstschule Bergkamen, Sommerferien
- Theaterfestival Sprungbretter mit der Theater AG der Jugendkunstschule, Antragstellung bei der Kulturregion Hellweg durch die Rohrmeisterei Schwerte, Herbst 2011
- Kulturpädagogisches Begegnungsprojekt mit Jugendlichen in Wieliczka, gemeinsame Antragstellung „Polen-Nordrhein-Westfalen Jahr 2011/2012“
- Kulturpädagogische Jahresprojekte Kultur und Schule
- Möglicherweise 2. Nacht der Jugendkultur (Fortführung wird noch auf Landesebene diskutiert)
- „German Unity Dance School“

Kultur und Schule / andere Bildungsträger

- Kursangebote Offene Ganztagschule
- Kursangebote Ganztagschule Sek. 1 „Geld oder Stelle“
- Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen und Familienzentren in den Bildungsbereichen Bewegung und ästhetische gestalterische Bildung

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**



11.02.2011, Kleinhubbert

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**



14.02.2011, Schmidt-Apel

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**



14.02.2011, Wenske

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2010/2011**

<b>Produktbereiche</b>	04	Kultur und Wissenschaft	verantwortlich: Kulturausschuss
<b>Produktgruppen</b>	04.25	Kultur	zuständig: Kulturreferat
<b>Produkt</b>	04.25.03	Sonstige kulturelle Bildung	

**Beschreibung**  
 Maßnahmen der kulturellen und kreativen Bildung, die im Begegnungszentrum am Stadtmarkt und im Rahmen des Kursangebotes für Erwachsene sowie im Rahmen der Jugendkunstschule Bergkamen stattfinden.

**Auftrag**  
 Ratsbeschlüsse, Beratung im Kulturausschuss  
**Zielgruppe**  
 Kunst- und kulturinteressierte Bürgerinnen und Bürger, sowohl im Kinder- und Jugend- als auch im Erwachsenenbereich

**Ziele**  
 Installation und Etablierung von kulturpädagogischen Angeboten und Veranstaltungen; angemessenes dezentrales kunst- und kulturpädagogisches Angebot in Form von Projekten, Kursen und Workshops im Bereich kulturelle und künstlerische Breitenförderung; Veranstaltungsangebot im Begegnungszentrum am Stadtmarkt zur kulturellen Profilierung des Standortes, nachfrageorientierte Angebotsstruktur der Jugendkunstschule Bergkamen in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt

**Zuständigkeit**  
 Gereon Kleinhubbert, Begegnungszentrum, Am Stadtmarkt 1, Telefon 02307/ 983 50 27, E-Mail: g.kleinhubbert@bergkamen.de

<b>Messzahlen</b>		Plan 2010	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Einheit						
Teilnehmer/ -innen an der kulturellen Erwachsenenbildung	Anzahl	300	251	312	239	260
Teilnehmer/ -innen an dem kinder-/ jugendkulturellen Angebot	Anzahl	1.000	1.519	1.400	1.298	953
Zuschussbedarf für Kultur (KIWI); Anteil kulturelle Bildung	€ je EW		1,93	2,50	1,21	0,93

# Bezeichnung des Produkts: 04.25.04

## Stadtmuseum und Galerie „sohle 1“

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2010 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die geplanten Ziele für die Kulturinstitutionen Stadtmuseum Bergkamen und städt. Galerie „sohle 1“ wurden im Jahr 2010 in vollem Umfang erreicht.

Das Jahr 2010 war im Stadtmuseum Bergkamen und in der städt. Galerie „sohle 1“ geprägt durch zahlreiche Aktivitäten im Rahmen der Kulturhauptstadt RUHR.2010. Beteiligungen an den Aktionen „Still-Leben“, „Schachtzeichen“, „Local-Heroes“ und TWINS mobilisierten massenweise Besucher, die auch den Weg in die Kulturinstitutionen Museum und Galerie fanden, so dass insgesamt eine Besucherzahl von 18.823 Besucherinnen und Besuchern gezählt werden konnte.

Als besondere Besuchermagnete erwiesen sich die Ausstellungen „Flucht in die Zukunft – Science fiction zwischen Sputnik und Fantasy“, vom 7. Feb. – 25. April 2010 sowie „Zoogeschichten – die Geschichte der Zoos in Europa“ vom 1. August bis zum 19. September 2010 im Stadtmuseum. Die städtische Galerie feierte mit der Doppelausstellung „Kunst bewegt eine Stadt“ und „Timm Ulrichs – Herausforderung Bergkamen“ ihr vielbeachtetes 40jähriges Jubiläum. Darüber hinaus stellte das Pleinair 2010 unter dem Motto „Europa – 4000 und ein Jahr“ vom 14. – 20. Juni 2010 ein besonderes Highlight dar. Das internationale Künstlertreffen fand diesmal im Rahmen der Kulturhauptstadt RUHR.2010 unter Beteiligung von sechs Künstlern/-innen aus Wieliczka/Polen, je einem Künstler aus Gennevilliers/Frankreich und Antakya/Türkei sowie einer Künstlerin aus der ostdeutschen Partnerstadt Hettstedt statt. Dieses Ereignis fand unter den Bergkamener Künstlern/-innen und in der Bevölkerung reges Interesse. Weiterhin konnten durch Beteiligungen am Marina-Hafenfest und Lichtermarkt zusätzliche Besucher gewonnen werden.

Das Museumsfest wurde im vergangenen Jahr zum ersten Mal als „römisches Militärlager“ mit Römer- und Germanengruppen aus Westfalen und Niedersachsen auf dem Römerlager-Gelände begangen. Auch diese Veranstaltung zog zahlreiche Besucher an. Die Veranstaltung soll nun zweijährig im Wechsel mit dem Museumsfest stattfinden.

Die Museumspädagogik konnte nicht nur ihr bestehendes Angebot erfolgreich durchführen, sondern auch die Aktionen des Landesprojektes „Kulturstrolche“ (gefördert durch das Kultursekretariat NRW Gütersloh) weiter fortführen und eine weitere Schule (Gerhart-Hauptmann-Grundschule Bergkamen) mit zwei Klassen neu hinzunehmen. Insgesamt waren bis zum Jahresende sieben Klassen mit 24 Besuchsterminen in den Kulturinstitutionen an diesem Projekt beteiligt.

Das Großprojekt „Archäologischer Park Bergkamen“ wurde auch im Jahr 2010 weiter vorangetrieben. Inzwischen sind die Vorarbeiten, einschließlich archäologischer Untersuchungen, abgeschlossen; darüber hinaus liegt eine Baugenehmigung vor. Auch die Sponsorsuche war erfolgreich. Es kamen Privatsponsoren und Firmen hinzu, die dieses Projekt auch längerfristig unterstützen wollen. Ein gemeinsamer Antrag von vier Römerstandorten (Haltern, Xanten, Anreppen und Bergkamen) wurde als Marketingprojekt beim Landeswettbewerb „Ziel 2. Erlebnis.NRW“ eingereicht. Leider wurde dieser Antrag nicht zur Förderung ausgewählt, so dass die Finanzierung des Projekts momentan noch nicht gewährleistet ist.

Für museumspädagogische Zwecke konnte dieses Gelände jedoch schon zum zweiten Mal im Rahmen des „Drususcamp“ genutzt werden. Darüber hinaus finden regelmäßige Führungen und museumspädagogische Aktionen statt.

Ein besonderes Ereignis am Jahresende stellte die Eröffnung der neuen Bergbauabteilung im Untergeschoss des Stadtmuseums dar. Ehemalige Bergleute hatten die Neugestaltung selbst in die Hand genommen und in Absprache mit Museum und Kulturreferat ein neues Konzept erarbeitet und realisiert. Im neuen „Barbara-Stollen“ stehen Anschaulichkeit und Erlebnisqualität im Mittelpunkt. Demnächst wird dazu in Absprache mit den beteiligten Bergleuten ein Schulklassenprogramm entwickelt, das als dauerhaftes Angebot zur Verfügung steht.

**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Plan-Zahlen 2010 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Abweichungen zu den Planzahlen sind nicht feststellbar.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Ist-Zahlen 2009 und 2008 begründet (Vorjahresvergleich)?

Auch im Jahr 2010 konnte eine überdurchschnittlich hohe Besucherakzeptanz in den Kulturinstitutionen Museum und Galerie wahrgenommen werden. Obwohl man das besucherstarke Museumsfest durch ein „römisches Militärlager“ ersetzte, wurden die Besucherzahlen des Vorjahres wieder erreicht. Dies ist vor allem den zahlreichen Kulturhauptstadtaktivitäten zu verdanken, die für einen enormen Besucherzulauf sorgten. Aber auch die ständige weitere Verbesserung der museumspädagogischen Angebote sowie ein erfolgreiches Museumsprogramm mit Ausstellungen, Kaffeehausnachmittagen, Finissagen, Familiennachmittagen und Märkten trugen zu den hervorragenden Besucherergebnissen bei.

**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2011 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Das abwechslungsreiche Museums- und Galerieangebot wird weiter fortgeführt, ebenso das Projekt „Kulturstrolche“ mit weiteren Schulklassen. Daneben soll die geplante Neuinventarisierung der Sammlungsbestände erfolgen. Außerdem werden neue Wege für eine Realisierung des Projekts „Archäologischer Park Bergkamen“ gesucht und eine Konzeption mit neuen Kooperationspartnern ausgearbeitet.

<p><b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b></p> <p> 15.02.2011</p>	<p><b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung:</b></p> <p> 15.02.2011 Schmidt-Apel</p>	<p><b>Datum, Unterschrift des Dezernenten:</b></p> <p> 16.02.2011 Wenske</p>
--	---	---

**Doppischer Produktplan 2010/2011**

<b>Produktbereiche</b>	04	Kultur und Wissenschaft	verantwortlich: Kulturausschuss
<b>Produktgruppen</b>	04.25	Kultur	zuständig: Kulturreferat
<b>Produkt</b>	04.25.04	Stadtmuseum und Galerie "sohle 1"	

**Beschreibung**

Stadthistorisches Museum mit Römerabteilung (Schwerpunkt: Römerlager Oberaden), industriegeschichtlicher Abteilung, stadthistorischer Abteilung, Sonderausstellungsraum und Vortragsraum (gleichzeitige Nutzung für museumspädagogische Zwecke), wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler, Dauerausstellung Hochdruckkabinett, Druckwerkstatt für Materialdruck, Hoch- und Tiefdrucktechniken, experimentelles Drucken, Artothek

**Auftrag**

Ratsbeschlüsse, Beratung im Kulturausschuss

**Zielgruppe**

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen, der Nachbarstädte und der Kulturregion Hellweg sowie Kindergartengruppen, Schulklassen, Erwachsenenengruppen, Vereine und Seniorengruppen

**Ziele**

Sammlung, Bewahrung, Erforschung, Präsentation und Vermittlung originaler Zeugnisse der Kultur aus der Geschichte des Raums Bergkamen, um zukünftige kulturgeschichtliche Zusammenhänge besser verstehen und sinnvoll gestalten zu können; Schaffung der wissenschaftlichen Grundlagen für die Bestände; Präsentationen von Dauer- und Sonderausstellungen; Durchführung museumsbezogener Kulturaktivitäten (Museumsfeste, Exkursionen, Vorträge); Entwicklung und Durchführung eines museumspädagogischen Programmes für Jugend- und Erwachsenenengruppen, Präsentation von Ausstellungen moderner Kunst, Ermöglichung des Kontaktes mit den verschiedensten Kunstformen, Angebot eines attraktiven Begleitprogrammes, Förderung des Verständnisses und der Akzeptanz durch kunstpädagogische Angebote

**Zuständigkeit**

Barbara Strobel, Stadtmuseum, Jahrstr. 31, Telefon 02306/ 3060210; E-Mail: stadtmuseum@heimail.de

**Messzahlen**

Einheit	Plan 2010	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Ausstellungen	10	9	9	10	10
Besucherinnen und Besucher sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer	17.500	18.823	18.515	18.124	17.203
Neuzugänge für die Sammlung	15	6	14	15	27
Veranstaltungen im Stadtmuseum und in der städt. Galerie "sohle 1"	25	79	25	25	20
Führungen und museumspädagogische Programme	200	224	207	212	198
Kinder und Jugendliche, die das Stadtmuseum und die Galerie "sohle 1" besuchen	5.500	6.269	6.233	6.437	5.903
Erwachsene, die das Stadtmuseum und die Galerie "sohle 1" besuchen	12.000	12.554	12.282	11.687	11.300
Ausleihen bei der Artothek	100	10	15	5	7
Zuschussbedarf für Kultur (KIWI); Anteil Museum/ Galerie		7,50	8,45	8,78	7,77

# Bezeichnung des Produkts: 04.25.05

## Stadtbibliothek

### **Stellungnahme des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2010 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Im Jahr 2010 besuchten über 54800 Nutzer die Stadtbibliothek Bergkamen. Mehr als 7800 Personen nutzten das Selbstlernzentrum. Den überwiegenden Teil bildeten dabei Jugendliche, sehr viele davon mit Migrationshintergrund. Diese Zielgruppe ist ansonsten schwer für die Benutzung von Bibliotheken zu gewinnen.

Das Angebot der Datenbanken im Selbstlernzentrum wurde um das komplette Munzingerarchiv einschließlich der „Brockhaus Enzyklopädie Online“ erweitert. Das Munzingerarchiv ist ein digitales Nachschlagewerk hunderttausenden von Artikeln aus Bereichen wie „Länder“, „Personen“, „Chronik“, „Sport“ oder „Film“. Das Archiv ist nun auch von zuhause aus über den Bibliothekskatalog zu erreichen.

Zusätzlich wurde im Selbstlernzentrum kabelloses Internet (WLAN) installiert. So können Benutzer auch über ihren Laptop das Internet in der Bibliothek nutzen. Auch hier läuft die Verwaltung über die Software NetLoan, welche auch schon die bisherigen Internetplätze verwaltet.

Das Bildungskonzept zur präventiven und integrativen Förderung von Kindern im Alter von 0 – 6 Jahren wurde im Frühjahr fertiggestellt. Am 01.07.2010 wurde im Kultur- und Jugendhilfeausschuss von Herrn Hastrich vorgestellt. Am 08. Juli 2010 wurde es vom Rat der Stadt Bergkamen beschlossen.

Die Stadtbibliothek setzte dieses Konzept nicht nur in Form von Lesepatenschulungen (auch zweisprachig) und Elternvorleseschulungen (z.B. für türkischsprachige Eltern in den Moscheevereinen) um, sondern erweiterte auch maßgeblich ihren Bestand mit: zweisprachigen Bilderbüchern, Erziehungsratgebern, Erzählkoffern, Bilderbuchkinos sowie audiovisuelle Medien und Spiele zur Sprachförderung.

Die interkulturelle Kulturarbeit der Bibliothek verzeichnete bei den Veranstaltungen der Bibliothek weiterhin großen Erfolg. Hervorzuheben dabei ist die Lesung mit der international bekannten Autorin Aysel Kulin mit über 90 Zuhörern in der Bibliothek.

Zum vierten Mal führte die Stadtbibliothek den SommerLeseClub durch. Mit der bisher höchsten Zahl an erfolgreichen Teilnehmern (110 Kinder und Jugendliche haben mehr als 3 Bücher während der Sommerferien gelesen) hat sich der SommerLeseClub zu einer festen Größe als Ferienangebot in der Stadt entwickelt. Die Resonanz in der lokalen Presse war durchweg positiv.

Die Stadtbibliothek beteiligte sich ebenfalls an verschiedenen Veranstaltungen im Rahmen der Kulturhauptstadt 2010. Die Nacht der Jugendkultur bildete die Basis für ein multikulturelles Veranstaltungsprogramm. Außerdem fand die Auftaktveranstaltung zum „TWINS“-Projekt mit großem Zuspruch statt. Während der „Local Hero“-Woche stand die Singsäule in der Stadtbibliothek Bergkamen.

Insgesamt lud die Stadtbibliothek zu 58 Bibliothekseinführungen ein. Hier wurde der Umgang mit dem Bestand, Datenbanken sowie Fachliteratur vermittelt.

Im November wurden im Rahmen der Buch- und Spielewoche täglich verschiedene Programmpunkte wie Puppentheater und Mitmachaktionen angeboten.

Die Bibliothek kooperiert eng mit dem Frauen- und Mädchennetzwerk. Verschiedene Treffen, wie z.B. der Interreligiöse Gesprächskreis, fanden in der Bibliothek statt.

Des Weiteren wurden in Kooperation mit dem Förderkreis der Stadtbibliothek Veranstaltungen wie z.B. der Länderabend Ungarn oder Buchvorstellungen durchgeführt.

**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Plan-Zahlen 2010 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Ist-Zahlen 2009 und 2008 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Zahl der vorhandenen Medien kann sich aus räumlichen Gründen nicht mehr wesentlich verändern. Die Zahl der Ausleihen ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Die Bildung neuer Aufgabenschwerpunkte der Bibliothek (Bildungspartner, Integrationsarbeit) führen bei gleichbleibendem Etat zu geringeren Anschaffungen im Medienbereich und damit nachlassender Nutzung durch die Leser. Der Rückgang der Besucherzahlen ist auf eine Stabilisierung bei der Nutzung des Informationscenters zurückzuführen. Es kommen weniger Kinder und Jugendliche, die die PCs zur Freizeitgestaltung verwenden, als vielmehr solche, die mit den Geräten arbeiten (Hausaufgaben, Referate, Bewerbungsschreiben, usw. )

**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2011 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Stadtbibliothek Bergkamen wird weiterhin ihren Bildungsauftrag wahrnehmen. Der Schwerpunkt beruht auf der Umsetzung des Bildungskonzeptes als Teil ihres Engagements im Integrationsprozess.

Datum, Unterschrift des Produktverantwortlichen:



15.02.2011 Vogelmann

Datum, Unterschrift der Amtsleitung:



15.02.2011 Schmidt-Apel

Datum, Unterschrift des Dezernenten:



16.02.2011 Wenske

## Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	04	Kultur und Wissenschaft	verantwortlich: Kulturausschuss
Produktgruppen	04.25	Kultur	zuständig: Kulturreferat
Produkt	04.25.05	Stadtbibliothek	

**Beschreibung**

Grundversorgung: Bereitstellung von Medien (Bücher, CDs, DVDs, Software) oder Beschaffung über den externen Leihverkehr; Informationsvermittlung aus medialen und elektronischen Quellen; ein breiteres Veranstaltungsprogramm (Autorenlesungen, Buch- und Spielwoche, Angebot des Fördervereins, interkulturelle Veranstaltungen des Vereins der Schönen Künste, u.a.).  
 Bildungsauftrag: Sprach- und Leseförderung für Kinder und Jugendliche von 0 - 12 Jahren; Durchführung von Gruppen- und Klassenführungen für Kindertagesstätten, Grund- und weiterführende Schulen in der Bibliothek sowie Unterricht im Recherchieren in Druck- und elektronischen Medien; Leseförderung in den OffenenGanztagsGrundschulen; Verleih von Medienboxen; spezielle Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund (Lesepaten, zweisprachige Vortragsstunden in der Bibliothek, Förderung von Familien)

**Auftrag**

Ratsbeschlüsse

**Zielgruppe**

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen sowie Schülerinnen und Schüler der Grund- und weiterführenden Schulen

**Ziele**

Information, Kommunikation, Unterstützung von Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Gestaltung des Alltages; Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz, Sprach- und Leseförderung im Rahmen eines kommunalen Bildungsplanes.

**Zuständigkeit**

Wolfgang Vogelmann, Stadtbibliothek, Am Stadtmarkt 1, Telefon 02307/ 983 50-0; E-Mail: w.vogelmann@bergkamen.de

**Messzahlen**

Einheit	Plan 2010	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
vorhandene Medien	Anzahl 52.000	45.098	45.190	45.246	53.712
vorhandene Medien je Einwohner/ -in	Anzahl 1,00	0,89	0,88	0,88	1,03
Medienstat je Einwohner/ -in	€	0,79	0,78	0,77	0,77
Entleihungen	Anzahl 105.000	90.081	92.637	51.533	103.506
Entleihungen je Einwohner/ -in	Anzahl 2,00	1,79	1,81	1,00	1,99
Büchereistandorte (einschließlich der Schulbüchereien)	Anzahl 4	4	4	3	3
Besucherinnen und Besucher	Anzahl 52.000	54.803	58.016	30.694	51.720
Zuschussbedarf für Kultur (KIWI); Anteil Bibliothek	€ je EW	7,13	8,02	8,04	7,32

# Bezeichnung des Produkts: 04.25.06

## Musikschule

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2010 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Das Ziel eines flächendeckenden Angebots im Kernbereich der Musikschularbeit (Elementar- und Instrumentalunterricht) konnte erreicht werden. Das verstärkte Engagement der Musikschule für Kooperationen mit neuen Kursen in Kindertagesstätten für dieses Unterrichtsangebot für Vorschulkinder konnte erfolgreich fortgesetzt werden.

Auch alle interessierten und neu angemeldeten Schülerinnen und Schüler für die weiteren Unterrichtsangebote im Kernbereich haben im laufenden Schuljahr einen Unterrichtsplatz an der Musikschule erhalten. Der derzeitige Umfang der Orchester- und Ensemblearbeit ermöglicht daneben allen Schülerinnen und Schülern neben dem Unterricht die gleichzeitige Teilnahme an den Angeboten zum gemeinschaftlichen Musizieren. Das geplante Platzkontingent in der Studienvorbereitenden Ausbildung / Förderklasse konnte im Jahresdurchschnitt konstant gehalten werden. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Jahrgänge der Bläserklasse an der Willy-Brandt-Gesamtschule und im vergleichbaren Schulkooperationsprojekt an der Realschule Oberaden (Gitarrenklasse) werden durch Musikschullehrkräfte innerhalb des Stundenplans unterrichtet. Den Schülerinnen und Schülern der 7. und folgenden Klassen, die nach zwei Jahren ihre instrumentale Ausbildung fortsetzen wollen, werden entsprechende Angebote gemacht. Alle neun Bergkamener Grundschulen mit insgesamt 886 Schülerinnen und Schülern nahmen an dem Programm der Bundeskulturstiftung zur Kulturhauptstadt 2010 „Jedem Kind ein Instrument“ teil. Die Durchführung dieses Unterrichtsangebots im vierten Jahr bei insgesamt 20 Gruppen im Eingangsjahr und 71 Kleingruppen im Instrumentalunterricht wurde durch eigens für diesen Bereich befristet beschäftigten Lehrkräfte geleistet. In fünf Grundschulen (Jahn-, Prein-, Schiller-, Gerhard-Hauptmann- und Pestalozzischule) musizierten 144 Kinder im dritten bzw. vierten Schuljahr in einem der sechs eigens eingerichteten Klassenorchester (sog. Ensemble Kunterbunt) in einer zusätzlichen Ensemblestunde einmal wöchentlich gemeinsam. Für die Dauer der Förderung dieses Programms durch die Stiftung „Jedem Kind ein Instrument“ wurden 13 zusätzliche Lehrkräfte mit befristeten Arbeitsverträgen beschäftigt. Die Koordination und Organisation dieses zusätzlichen Aufgabenbereichs wurde durch Lehrkräfte, Fachbereichsleiter, Verwaltungsmitarbeiter und die Schulleitung der Musikschule geleistet. Seit September 2010 ist die Musikschule Einsatzstelle für das FSJ Kultur und wird durch einen Freiwilligen, der schwerpunktmäßig gerade im Bereich „Jedem Kind ein Instrument“ eingesetzt werden kann, unterstützt.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Plan-Zahlen 2010 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Ist-Zahlen 2009 und 2008 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Entwicklung der Kennzahlen für die drei Positionen „Anteil der Unterrichterlöse“, „Kosten einer Jahreswochenstunde“ und „Zuschuss pro Schüler“ entwickelten sich mit z. T. größeren Abweichungen vom Plan 2010. Dies liegt in den Abrechnungsmodalitäten der Musikschule für das Programm „Jedem Kind ein Instrument“ mit der Stiftung „Jedem Kind ein Instrument“ begründet. Ein größer werdender Teil der Einnahmen wird durch Zuschüsse der Stiftung

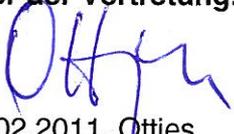
abgerechnet. Dies betrifft die Erstattung der Personalkosten für das Eingangsjahr, das Ensemble Kunterbunt und die Erstattung der Einnahmeausfälle durch Sozialermäßigungen und die zugeteilten Stipendien für bedürftige Kinder. Diese Zahlungen werden haushaltstechnisch bei den Unterrichtserlösen an den Personalkosten aber nicht erfasst. Dadurch sinkt zwar der prozentuale Anteil, der „Zuschuss pro Schüler“ ist gleichzeitig aber stark rückläufig. Für kommende Produktberichte soll überprüft werden, ob die erhobenen Kennzahlen noch aussagekräftig sind, oder durch andere ersetzt werden müssen. Da die Fortführung des Programms „Jedem Kind ein Instrument“ auch in den kommenden Jahren sichergestellt ist, macht dies langfristig Sinn. Die „Kosten einer Jahreswochenstunde“ stiegen in 2010 gegenüber 2009, da sowohl eine Erhöhung der Honorare der Lehrkräfte, als auch eine tarifliche Erhöhung der Gehälter im TVöD erfolgte. Auch weitere Auffälligkeiten bei den weiteren Kennzahlen sind durch die günstige Entwicklung der Musikschule durch die Teilnahme an JeKi begründet. Dies betrifft v. a. die Zahlen von Schülern in den Ensembles, Schülern mit Leihinstrument und Schüler beim Übergang aus der Elementarstufe in den Kernbereich.

**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2011 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Neben den Angeboten im Kernbereich der Musikschule ist vor allem die Weiterentwicklung des Programms „Jedem Kind ein Instrument“ für die Grundschulen organisatorisch und konzeptionell in Vorbereitung. Ab Februar 2011 hat die Stiftung „Jedem Kind ein Instrument“ eine Förderschule des Kreis Unna (Sonnenschule Kamen) in das Programm aufgenommen. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung über ein Pilotprojekt für die Aufnahme von Förderschulen übernimmt die Musikschule Bergkamen den Unterricht an dieser Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Sprache“. Langfristig ist auch die Aufnahme der städtischen Förderschule geplant. Die Zusage des Landes NRW das Programm „Jedem Kind ein Instrument“ ab dem Schuljahr 2011/12 im Ruhrgebiet fort zu führen und weiter zu fördern, ermöglicht eine langfristige Verankerung dieses Bildungsangebotes für die Grundschulen und die Fortsetzung dieses Angebotes für die bereits teilnehmenden Kinder. 2011 werden bereits jetzt im Hinblick auf den bevorstehenden Wechsel der ersten JeKi-Generation auf die weiterführenden Schulen in Bergkamen entsprechende Unterrichtsangebote entwickelt und mit den in Frage kommenden Schulen abgestimmt. Bei konstanter Haushaltslage ist davon auszugehen, dass das Unterrichtsvolumen im Kernbereich der Musikschule im bisherigen Umfang beibehalten werden kann und somit alle Anmeldungen von Bergkamener Bürger/Innen berücksichtigt werden können. Weiterhin soll bei der Fächereinteilung weiterhin verstärkt berücksichtigt werden, kostengünstigere (Klein-) Gruppen im Instrumentalunterricht in der Unterstufe I und II zu bilden, wenn dies pädagogisch sinnvoll ist. Die Durchführung der Kurse der Elementarkurse in Kindertageseinrichtungen ermöglicht eine gute Gruppenauslastung. Bei den Kursen der musikalischen Grundausbildung ist ein stetiger Rückgang der Schülerzahlen zu verzeichnen, da das Angebot „Jedem Kind ein Instrument“ diese Unterrichtsform langfristig ersetzen wird. Der kostendeckende Projektbereich wird weiter ausgebaut.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 10.02.2011, Ottjes Datum, Name, Unterschrift	 10.02.2011, Schmidt-Apel Datum, Name, Unterschrift	 10.02.2011, Wenske Datum, Name, Unterschrift

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2010/2011**

<b>Produktbereiche</b>	04	Kultur und Wissenschaft	verantwortlich: Kulturausschuss
<b>Produktgruppen</b>	04.25	Kultur	zuständig: Kulturreferat
<b>Produkt</b>	04.25.06	Musikschule	

**Beschreibung**

Elementarunterricht (Musikgarten für Kleinkinder, musikalische Früherziehung, musikalische Grundausbildung); Instrumental- und Vokalunterricht (Einzel- und Gruppenunterricht in Unter-, Mittel- und Oberstufe, Orchester- und Ensembleunterricht/ Ergänzungsunterricht, Studienvorbereitung), Projekte und Workshops, Veranstaltungen, Schulprojekte und -kooperationen einschließlich Beratung und Öffentlichkeitsarbeit

**Auftrag**

Ratsbeschlüsse, Beratung im Kulturausschuss

**Zielgruppe**

Elementarunterricht: Kinder im Alter von 1 1/2 bis 8 Jahre;  
Instrumental- und Vokalunterricht: Kinder, Jugendliche und Erwachsene

**Ziele**

Anregung von musikalischen Interessen; Förderung musikalischer Erlebnisfähigkeit und Kreativität; Vermittlung musikalischer Grundfähigkeiten; Befähigung zum Instrumentalspiel und Singen auch im Ensemble; Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler sowie Vorbereitung auf ein Musikstudium; pädagogisch sinnvolle Gruppengrößen und Zuordnung der Schülerinnen und Schüler; Angebot pädagogisch sinnvoller Unterrichtszeiten

**Zuständigkeit**

Werner Ottjes, Jahnstr. 31, Telefon 02306/ 307731, E-Mail: w.ottjes@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2010	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Anteil der Unterrichtserlöse an den Personalkosten	%	48,00	46,08	50,08	45,92	49,00
Kosten einer Jahreswochenstunde (Durchschnitt der neben- / hauptamtl. Dozenten)	€	1.300,00	1.376,00	1.311,00	1.213,00	1.237,00
Zuschuss pro Schülerin/ Schüler	€	460,00	340,75	365,00	412,71	460,00
Anteil der Einnahmeausfälle durch Sozialermäßigung an den Gesamtkosten	%		3,86	1,91	2,87	4,00
Anteil der Schüler/ -innen mit Sozialermäßigung an der Schülergesamtzahl	%		10,06	8,22	9,77	10,50
Anteil der entgeltmäßigsten Geschwisterkinder an der Schülergesamtzahl	%		10,20	13,73	18,25	19,00
Anteil der Schüler/ -innen in Ensembles an der Schülergesamtzahl	%		21,54	15,51	17,20	18,00
Anteil der Schüler/ -innen in studienvorbereitender Ausbildung/Schülergesamtzahl	%		0,94	0,93	1,27	2,00
Anteil der Schüler/ -innen an d. Schülergesamtzahl m. Leihinstr. der Musikschule	%		41,50	36,14	15,06	15,00
Anteil der Übergänge aus der Elementarstufe in weitergehende Angebote	%		23,73	53,57	37,50	64,50
Anteil der Schüler/ -innen aus Bergkamen/ Schülergesamtzahl	%		84,89	84,68	86,67	82,30
Anteil Erwachsenenunterricht an der Schülergesamtzahl	%		3,48	4,67	6,68	5,40
Kostendeckung der Musikschule für Unterricht zur Erwachsenentarif	%		119,56	121,25	109,60	123,00
Zuschussbedarf Musikschule gesamt	€ je EW		8,91	8,65	8,62	8,44
Gesamtschülerzahl incl. Schulkoooperation und Projekte	Anzahl		1.348	1.269	1.253	1.038
Gesamtschülerbelegung incl. Schulkoooperation und Projekte	Anzahl		1.626	15	1.347	1.118
Erteilte Jahreswochenstunden	Anzahl		596	574	558	503
Anteil Ausgaben für Honorarkräfte an den Personalausgaben	%		37,52			

- 16 -